

Leseproben Thema »Land – (T)Raum – Leben«

Lesung-Veranstaltung in der Kulturscheune Calbach/Büdingen
von fünf Frauen des Literaturclubs der Frauen aus aller Welt e. V.
September 2019

von Alexandra Arenas

*In diesem Gewirr und Strudel
Verliere ich mich*

*Erzähl mir von den Himmeln
der Wärme
dem Nachwuchs
Nicht von umgekehrten
Frühlingen*

*Erzähl mir vom Tau
und Fingern in der Erde
für das Leben und Früchte
und Kirschen*

*Nicht von den offenen
Mündern
und Kindern
kalte Metalle
als Flaggen
verschlingend*

*Erzähl mir vom Grün
und der Umarmung
ohne die
endlose Anzahl
der Schädel
ins Auge zu fassen*

von Pupuze Berber (P. B. Fuchs)

Bildhaft

Die Sprache läuft immer mit!“ Eine Welt aus SPRACHE.
Gibt es für alles ein Wort? Ein W-ORT? (Ver-ORTEN!)
Wo?

Im LAND? (ein Land)

Im RAUM? (ein Raum)

In RÄUME? (Imaginär)

In T-RÄUME? (Träume)

Ein Faden aus Erinnerungen, aufgerollt als Knäul. Er löst sich, verbreitet sich, vergrößert sich, verschafft sich RAUM, wird T-RAUM.

EIN RADIO, EIN KRIMI, DAS SONNENLICHT durch die Fensterscheibe und Toto.

Was macht sie? Ist der Tag bei ihr ebenfalls hängen geblieben?

KLEBEN, es kleben die Räume, verwachsen ins LEBEN.

STILLE

RADIO

STAUBKÖRNER

Toto stickt ihre Aussteuer. Im Radio ein Mord. Stich für Stich führt sie den Faden ins Kreuz. Sie hat den Moment in den Batist gestickt, für immer, mit rosa Stichen, hängen wir an ihrer inzwischen vergilbter AUS-Steuer. (Weg! Raus! Durch das Fenster! Es ist doch nur das Erdgeschoss.) Sie horcht. Jemand rennt die Treppe hoch.

UND?

UND!

Und, und, und ... Grün! Ich blicke ins Grün. Die Welt ist grün, hinter der Scheibe.

Wäre ich ein anderer Mensch geworden? Warum bin ich weggezogen? Ich bin weggezogen worden und klebe doch im RAUM, bin vor ORT. Toto hat dort alles ins Weiße gestickt (gestochen!). Hat man den Mörder erwischt? Danach lief Musik, der Krimi war ein Mehr-Teiler, kein Lang-Weiler, ein Kurz-Bleiber, Dauer-Brenner. Toto ließ alles andere dafür liegen, nur stach sie und zog am Faden.

Rosen. Stich um Stich, rosa Rosen, die ganze Reihe entlang. Alles für die Hochzeitsnacht. Und ich? Ich will da nur raus. (Die Stille hat alles eingefädelt, ist an allem schuld.)

Toto und ihr Radio. Es hatte Zauberkräfte. Erst dudelte es, (dudel, dudel) und oft ein Rauschen. Toto saß dicht daran, genau daneben, das Stickzeug in ihrem Schoß. In ihrem Schoß stickt sie alles fest. Und das Ohr dicht ans gesprochene Wort, das ihr Räume schafft, über ihrem Kopf tanzt der Staub im Licht.

LEERE

STICHE

LEERSTICHE
STICHE INSLERE

W
KREUZ
I
S
E

Toto war keine 18. Wie alt ist Toto? Ob Toto daran denkt? Ob Toto weiß, wer der Mörder war? Ich habe sie nie gefragt. Was hatte ich mit Toto gesprochen? Hatte ihr Vater noch gelebt? Ist das Radio noch da?

STAUBKÖRNER

Ich hatte sie zum ersten Mal über Totos Kopf tanzen sehen. GEISTER, DIE TOTO RIEF? Sie tanzten über ihr im Licht. Schamlos! Toto, du hättest uns diese Horrorgeschichten nicht erzählen sollen. Du hast sie um dich herum gehabt.

DURCH NICHTS GE-WÜHLT ZEIT ORDNUNG PASST FALSCH

(Versuche es richtig einzugliedern!)

(Nein!)

DIE LUFT IST NIE REIN!

Ich sah die UN-REINHEIT. Niemand ist davon befreit. Auch Toto nicht. Ich sah ihre
..... <= da kann so alles hinein. Lassen wir das LOCH da.

LOCHISTLEER

Toto sticht Löcher in die Blumen. Ich weiß nicht mehr, ob sie sie gefüllt hat. Ich weiß so vieles nicht. So viel NICHT-WISSEN. Warum frage ich Toto nicht? Ob sie das noch weiß? Ob sie mir sagen kann, OB sie die Löcher gefüllt hat, oder?

Toto hat viel gelacht. Ich kann mich nicht erinnern, mitgelacht zu haben. Bei ihr bin ich mir ziemlich sicher. Totos Schneidezähne waren kürzer als die Eckzähne und ich habe sie oft gesehen.

Ich war da. Im Haus, wie ein Dieb schlich ich mich ins Zimmer. Das Radio ist weg, Toto schon lange. Nur das Fenster war da und das Grün dahinter.

von Ayla Bonacker 2008

Wortwandlerinnen Brandes Apsel Verlag

Tanz der Seepferdchen

Dem Thema Land- (T)Raum- Raum, Leben

Unser Planet ist gandios und der Himmel verbindet uns alle.

Hier ist mein Traum, Raum. Türkisch – Deutsch Leben

Ich tauche tief

In den Ozean

Ich sah

Die Fische sind

Buchstabenförmig

Verwandelt.

Sie schwimmen

Um mich herum.

Ich schwimme

Hinterher.

Ein Paar Zierfische

Formen sich, wie Wörter auf.

Halte sie fest

Als verbrüdete Wörter,

Gleiten sie aus meinen Händen

wie ein Duett

In Deutsch und Türkisch.

Türken – Türkler

Deutschen – Almanlar

Traum – Rüya
Raum – Oda
Ozean – Okyanus
Muschel - Midye
Fisch – Balık
Scherz – Şaka
Humor - Mizah
Schönes out fit - Iki dirhem bir cekirdek
Stricknadel – Şiş
Schaschlik - Şişkebab
Salat – Salata
Bratkartoffeln – Patates kızartması
Blaubarsch – Cinakop
Wein - Sarap
Raki – Rakı
Alkoholfreundliche ruf:
Prost – Şerefe

Ich schwimme

Von Buchstabe zu Buchstabe

Durch, das wimmelnde Leben

Prompt treten zweiunddreißig

In Buchstaben verwandelte Schwertfische voor,

Kommandiert von einem pompösen Oktopus

Zum Appell!

Sie bauen ein Wort:

Bundeswehrdienstleistungszentrum

Sie sind schon weggetreten

Aber ganz schnell.

Noch eine Buchstabenchoreographie. Ein atemberaubendes Wort,
mit 49 Buchstaben:

Kraftfahrzeugreparaturwerkstattmechanikerlehrling – Araba tamir
öğrencisi.

Ich tauche

In den Ozean

Wie eine Forscherin

Von Buchstabe zu Buchstabe

Luftbläschen wie Glasperlen

Die meine Lippen blasen

Erschrecken leider

Die Krabben in den Algen.

Ich halte Dutzende

Buchstaben

In meinen Händen

Ich suche sie aus

Wie ich s möchte

Streichele sie

Wie ich s möchte

Ich halte die Buchstaben fest

Sie verströmen ein Gefühl

Der Sicherheit

Das gehört dazu

Die Freiheit!

Ich schwimme um die

Buchstaben rum
Überrascht wie noch nie
Von der unendlichen
Buchstabensinfonie
Mein schatz – Cicim
kleine süße – Cimcime
Küken - Cicciv
Es brennt – Cız
Am spieß – Cızbiz
Reißverschluss - Carcur
Knacks- çıt
Mimose – çıt-kırıldım
Knacken - çıtırtı
Verrenkt - çıkık
Orthopäde – çıkıkçı
Kürbiskerne knacken – çitlemek
Druckknopf - çıtçıt
Knallkörper - çıtpıt
Klein und Schmächtig – çıtı pıtı
Ich schwimme
 In den Ozean
 Die Möwen
 Mit schallendem Gelächter
 Fliegen wie Düsenjäger
 Flach ins Wasser.
 Ein Delphin taucht auf
 Springt in die Höhe! durch

die sprudelnden Wellen
Zu den sieben Farben
Wie Himmlisch!
Ich tauche
Vom Licht ins Dunkelblau
Vorbei an Meeresalgen
Krebsen, Meeresschnecken
Muscheln, Garnelen, Seesterne
Vor mir
so nah, zum küssen.
Schwimme ich den
Unzähligen schüchternen
Seepferdchen hinterher
Die in ein
Entzückendes "Ü " verwandelt sind
Seepferdchen paar
Veranstalten einen Tanz
Ineinander Verschlungen
Küssen sich Wirbeln,
Drehen sich
Um mich herum
Im Tempo
Raveel's Boleero
Tam ta ta ta tam!
Es gibt Ü - Wörter
Sovielll - wieee - noch nieee!
Übel – Fena

Überblick – Kusbakısı
Überglücklich – çok mutlu
Überempfindlichkeit – Alınganlık
Überschallgeschwindigkeit – süper hız
Nachtigall – Bülbül
Gaul - Düldül
Zauber – Büyü
Zauberer – Büyücü
Küsschen - Öpücük
Weintrauben - Üzüm
Weintraubenverkäufer – Üzümcü
Auge – Göz
Brille – Gözlük
Augen optiker - Gözlükcü
Der beruf des Augeoptigers - Gözlükcülük

Drei - Üç
Dritte – Üçüncü
Drillinge – Üçüz

Seepferdchen Pärchen
Formen sie sich
Wie ein Wörterbuch
In Deutsch und Türkisch!

Wickel – Dürüm
Zusammengerollt – Dürülü
Vermumt – Bürülü

von Venera Tirreno

Am Ufer des Mains

Am Wasser weilen
und verblasste Erinnerungen
mit den Wellen reiten lassen.

Mit geschlossenen Augenlidern
von den Wogen getrieben werden
und weitere Flüsse erreichen.

Bis eine neue Landschaft mir erscheint
und ich mit geöffneten Augen
den neuen Ort bestaune.

Ich tauche in die Welle ein
und träume von anderen Gewässern
im Rauschen des Wassers.

In meinen Erinnerungen versinke ich
in einer vergangenen Welt erwache ich, sitzend,
an einem Strand, lang und verlassen

Das alte Fischerhaus erkenne ich wieder, aber
der Fischer und seine Familie -
sie sind nicht mehr da.

Sind auch sie fort zum fremden Ufern?
In einer neuen Heimat?
In einem neuen Zuhause?

Ich raste am Rande eines neuen **Ufers**
um die Stille des Ortes auszukosten,
nach neuen Erinnerungen zu stöbern.

Ich bewundere die Strömung des Wassers mit
seinen silbernen
gekräuselten Wellenkämmen.

Seiner Stimme lausche ich,
bis meine Gedanken, von der Flut verschlungen,
mit in die Tiefe gerissen werden.

Wie ein Papierschiff lasse ich mich
von den Wogen schaukeln, bis weitere Erinnerungen
wie die Wellen am Ufer zerbrechen.

Hohe weiße Berge blenden meine Augen.
Mein Körper zittert vor Kälte.
Ich treibe im fremden Gewässer.

Das Gletscherwasser hat die Bäche
in Flüsse verwandelt. Mein Körper
wird von rauschenden Fluten getrieben.

Diese Landschaft ist mir nicht fremd!
mit träumenden Augen
bewundert hatte ich sie einst.

Als ich damals das Land bereiste,
bevor ich meine neue Heimat fand am Main. Meine
allererste, unvergessliche Reise.

Meine Glieder werden starr in den eisigen
Gewässern. Heimweh erwacht in mir.
Fort von hier, zurück in die Wärme.

Aber das Mittelmeer ist unerreichbar.
Meine Phantasie gleitet im Rhythmus
der Wellen und erreicht ihr Ziel.

Sie treibt mich an den Main zurück, dort,
wo meine Traumreise begann. Geborgen,
weile ich weiterhin am Ufer des Mains.

Venera Tirreno
Frankfurt am Main, den 27.4.16 /24.8.2015/13.10.15

La mia seconda Terra

Eccoti o Patria mia,
che sempre più bella mi appari,
solo la mia indifferenza cresce.
Una crepa si crea, più si apre
e più profonda diventa.

Più si espande e più mi spinge via da te,
o mia sempre amata terra.
Ti riconosco e ti amo ancora,
eppur sento che non ti appartengo.

Ammiro la tua natura
con gli occhi di straniera.
Ascolto la voce della tua gente,
che sento ormai lontana.

Dov'è quel legame, un dì
forte e potente
che sempre più si snoda?

Sepolta è la speranza
scomparsa quella calamita
che un dì mi attirava.
E forse un giorno,
mai più da te mi riporterà.

Pensando all'aldilà,
poter un giorno riscaldarmi
sotto le tue calde zolle,

zolle di quel terreno,
che tempi fa' gaia e orgogliosa
con le mie scarpette
saltellando accarezzavo.

Oggi, proprio oggi, cerco il sonno eterno
sotto un'altra terra.
Sotto le zolle della mia nuova terra,

che per lunghissimi anni
mi ha seguita, guidata e accompagnata
sia nel bene che nel male,
nell'amore e nel dolore.

Da te voglio restare
pace eterna da te trovare
mia cara terra di Francoforte.

Venera Tirreno
Siracusa 16. Marzo 2010

Meine zweite Erde

In mir bist du, mein geliebtes Vaterland
das du mir immer schöner erscheinst.
Doch meine Gleichgültigkeit wächst.
Ein Riß entsteht, immer größer, immer tiefer.

Je breiter er wird, um so mehr
stößt er mich fort von dir,
o mein immer gelibtes Land.

Ich erkenne dich und liebe dich
immer noch, und doch fühle ich,
dir gehöre ich nicht mehr.

Bewundere deine Natur
mit den Augen einer Fremden.
Lausche auf die Stimme deiner Menschen,
die ich nun als fern von mir empfinde.

Wo bleibt jene Bindung,
einst stark und mächtig,
die sich immer mehr löst?

verschwunden die Anziehung,
der ich einmal erlegen bin.
Begraben die Hoffnung,
eines Tages vielleicht,
den Weg zu dir zu finden.

Ans Jenseits denkend,
glaubte ich, unter deiner warmen Erde
eines Tages zu ruhen.

Unter jener Erde,
die ich glücklich und stolz,
vor vielen Jahren
mit meinen Kinderschühchen,
hüpfend, liebteste.

Aber heute nun, gerade heute,
suche ich die ewige Ruhe
unter einer zweiten Erde.

Unter der zolle (Scholle) meiner neuen Heimat,
die mich viele Jahre geleitet,
geführt und begleitet hat.
So in Guten, wie in schlechten Zeiten.
In der Liebe und auch im Schmerz.

Bei dir will ich bleiben,
ewige Ruhe bei dir finden
mia cara terra di Francoforte.

Übersetzung von Venera Tirreno
Ffm., den 20. April 2014

von Gisela Wölbart:

Ausland

Fast eine halbe Million hier
lebender Ausländer sind hier
in Deutschland geboren
meldet die Zeitung

Sind Menschen hier
hineingeboren in
ihr eigenes Ausland
So viele Länder nun
im Einheitsland

Die ganze Welt
ein einziges Ausland außer
Deutschland
überall

Meine Sprachlandschaft

Von den Hügeln zum flachen Land
weiter zu Meereshorizontalen
Aus dem ABC-Buch der Gezeiten
die ans Land geworfene Schrift

Im Treibgut Konsonanten
landeinwärts die Laute des Niederländischen so
vertraut, als kämen sie
vom einstigen windschiefen Feld

Ich höre wieder den Glockenton
über den Dächern, Rufe über die Straße hinweg
in meinem ländlichen Platt
Und hier, im Blätterwald, Vogelgeluiden

vertelle, vazeele, erzählen,
spreke und spreken, vrij, fräi,
frei von der Leber weg, lauthals wie Kinder
belle, rufen, schellen, ring the bell

spreke met de mond, dem Mund
in de moedertaal, mothertongue
oos Sprooch, med meiner stem

schrijve, isch schräiwe, schreibe
im Satz, de zin, the sin, die gebeichtete
Sünde, *med ana schwoazzn dintn*

vertale und übersetze,
von Ufer to oever
gehe op reis, verreise
en de taal, die Sprache, die Landschaft